

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen
am 22.02.2024

Tagungsort: Aula des Schulzentrums Heepen, Alter Postweg 37,
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Holm Sternbacher Bezirksbürgermeister

CDU

Frau Anja Bartsch

Herr Dr. Guido Elsner (Vors.)

Frau Elke Grünewald Stellv. Bezirksbürgermeisterin -RM-

Herr Hartwig Horn

Herr Stephan Richter

SPD

Herr Hans-Werner Heißmann-Gladow

Frau Regina Klemme-Linnenbrügger (Vors.)

Frau Roswitha Lammel

Herr Selçuk Solmaz

Frau Jennifer Wittrowski (bis TOP 9)

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Markus Kremmelbein

Frau Marianne Kreye (Vors.)

FDP

Herr Jürgen Hölker

Nicht anwesend:

CDU

Herr Hans Altmüller

Die Linke

Herr Reinhard Offelnotto

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-

Verwaltung:

Frau Hollensteiner	Umweltbetrieb	TOP 7
Herr Plein	Bauamt	TOP 15
Herr von Beeren	Planungsbüro Enderweit + Partner GmbH	TOP 15
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er merkt an, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Die von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird wie folgt abgehandelt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Benennung der Dateien im Ratsinformationssystem

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) erklärt, er habe bereits vor einiger Zeit darauf hingewiesen, dass die Benennung von Dateien im Ratsinformationssystem aus seiner Sicht unzureichend sei. So seien Dateien mit gleichem Namen mehrfach vorhanden. Dies erschwere ihm die Speicherung dieser Dateien, da er diese erst zuordnen und den Dateiname manuell abändern müsse. Er fragt nach, ob es möglich sei, dem Dateinamen jeweils ein individuelles Stichwort hinzuzufügen, wie z.B.: Beschlussvorlage_Thema, um ihm die Speicherung der Dateien einer Sitzung zu erleichtern.

Herr Skarabis verweist auf die Antwort der Verwaltung, die Herrn Kettner auf seine erstmalige Nachfrage am 09.09.2021 zugegangen sei. Das Büro des Rates habe damals mitgeteilt, dass für die Erfassung von Anfragen / Anträgen und Vorlagen zu den Sitzungen durch das Programm Session jeweils die gleichen Dokumentenvorlagen verwendet würden. Diese seien so standardisiert, dass sie für alle Gremien nutzbar seien. Deshalb ergebe sich hier -nach außen betrachtet- ein standardisierter bzw. identischer Dateiname. Zudem weist er darauf hin, dass im Regelfall das Herunterladen der Dateien entbehrlich sei, da diese dauerhaft im Ratsinformationssystem hinterlegt und abrufbar seien. Das Herunterladen sei selbstverständlich möglich, dann sei jedoch ggf. eine Individualisierung des Dateinamens erforderlich.

Er stimmt mit Herrn Kettner darin überein, dass es benutzerfreundlicher sei, wenn es innerhalb einer Sitzung keine Dateien mit identischen Namen gebe, dies sei aber systembedingt und lasse sich nach der Antwort des Büros des Rates nicht abändern.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher regt an, die Anmerkung von Herrn Kettner noch einmal an das Büro des Rates weiterzuleiten, mit der Bitte zu prüfen, ob eine Anpassung der Software ermöglicht werden könne.

Ein weiterer Einwohner merkt zu diesem Thema an, dass es nach seinem Kenntnisstand möglich sei, die Dateinamen im System individuell umzubenennen, so dass Dopplungen bei Dateinamen vermieden werden könnten.

b) Schlagloch Brockeiche

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) erklärt, in der Straße Brockeiche seien kürzlich mehrerer Schlaglöcher verfüllt worden. Es sei jedoch ein weiteres Schlagloch vorhanden. Er bittet um Weiterleitung seines Hinweises an die Verwaltung.

Anmerkung:

Das Schlagloch vor dem Haus Brockeiche Nr. 15 wurde am 26.02.2024 an den Bereich Straßeninstandhaltung des Umweltbetriebes gemeldet.

c) Neuplanung Herforder Straße

Herr Borgstedt (Einwohner des Stadtteils Milse) bringt seine Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass erst nach Beginn des Baus der L712n eine Neuplanung der Herforder Straße durch die Verwaltung vorgenommen werde. Ihm als Anlieger sei es wichtig, dass der Ausbau der Herforder Straße beschleunigt werde und ein vierspuriger Ausbau bis zur Grafenheider Str. erfolge. Die Schaffung einer direkten Abfahrt von der L712n zu seinem Gewerbebetrieb (Milser Mühle) konnte nach Rücksprache mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW leider nicht ermöglicht werden. Eine Beschleunigung des Verfahrens für den Ausbau der Herforder Straße sei sehr wichtig.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bestätigt, dass auch die BV die Auskunft vom Landesbetrieb Straßen.NRW erhalten habe, dass eine Ausfahrt aufgrund der Bedeutung der L712 n als Landesstraße nicht möglich sei.

Bezüglich der zügigen Umsetzung des Ausbaus der Herforder Str. verweist er auf die Beratung in der heutigen Sitzung unter TOP 5.1.

d) Mängelmelder

Herr Kahmann (Einwohner des Stadtteils Milse) weist darauf hin, dass an der Wiesenstraße seit mehreren Monaten ein E-Scooter der Fa. Lime abgestellt sei. Er habe diese Information über den Mängelmelder der Stadt Bielefeld bereits im September letzten Jahres abgesetzt. Der E-Scooter stehe dort (vor dem Grundstück Wiesenstr. 21) jedoch weiterhin. Die Fa. Lime biete nach seinem Kenntnisstand den Verleih von E-Scootern in Bielefeld zwischenzeitlich nicht mehr an.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich für den Hinweis, den er an die Verwaltung weiterleiten werde mit der Bitte, den E-Scooter dort zu entfernen.

Anmerkung:

Der E-Scooter wurde zwischenzeitlich entfernt.

e) Erweiterung der MVA

Herr Kahmann (Einwohner des Stadtteils Milse) erklärt, im Zuge der Errichtung der Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage seien auf der Erweiterungsfläche der MVA mehrere Bäume gefällt worden. In dem Bereich befänden sich aber auch drei oder vier Eichen, die jeweils als Naturdenkmal ausgewiesen seien. Er fragt nach, ob diese Bäume erhalten blieben.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Frage an das Umweltamt mit der Bitte um Beantwortung weiterleiten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen - 22.02.2024 - öffentlich - TOP 1*

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 28. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 18.01.2024

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 18.01.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen - 22.02.2024 - öffentlich – TOP 2*

-.-.-

Zu Punkt 3

Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1

Amphibienschutzmaßnahmen 2024 im Stadtbezirk Heepen

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Information des Umweltamtes zu o.a. Thema.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 3.1*

-.-.-

3.2

Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zur Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Elverdisser Str. und der Milser Str. (BV Heepen, 18.01.2024, TOP 1)

Die Antwort auf eine Einwohnerfrage aus der Sitzung der BV Heepen vom 18.01.2024 zu o.a. Thema ist den Mitteilungen beigefügt.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 3.2*

-.-.-

3.3 Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage zum Begegnungsverkehr in der Friedrich-Hagemann-Straße (BV Heepen, 18.01.2024, TOP 1)

Den Mitteilungen beigefügt ist das Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage aus o.g. Sitzung zum Begegnungsverkehr in der Friedrich-Hagemann-Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 3.3*

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.4 Bau eines Gewässerretentionsraumes am Baderbach in Stieghorst im Bereich der Parkanlage an der Stieghorster Straße

Herr Skarabis verweist auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Mitteilung des Umweltamtes zu o.a. Thema.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 3.4*

-.-.-

3.5 Abbruch der ehemaligen Gärtnerunterkunft / später Unterkunft für geflüchtete Menschen in Baumheide, Am Großen Wiel 30, 33609 Bielefeld

Zu Beginn der Sitzung ist die Mitteilung des ISB zu dem kurzfristig geplanten Abbruch der ehemaligen Gärtnerunterkunft Am Großen Wiel verteilt worden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 3.5*

-.-.-

3.6 Antwort auf eine Einwohnerfrage zur Erweiterung der GS Am Homersen (BV Heepen, 16.11.2023, TOP 1)

Herr Skarabis verweist auf das zu Beginn der Sitzung verteilte Antwortschreiben auf eine Einwohnerfrage aus der o.g. Sitzung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 3.6*

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Querungshilfe Donauschwabenstraße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7496/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Welche Möglichkeiten einer Querungshilfe (Zebrastreifen) der Donauschwabenstraße sieht die Verwaltung auf Höhe der Kita Baumheide, u.U. als Verbindung zu dem Wegenetz hinter dem Marktkaufgelände?

Die Kita besucht mit Kindergruppen regelmäßig die Stadtbibliothek im FZZ, aber auch viele andere Menschen würden hier eine sichere Überquerung der Donauschwabenstraße nutzen können. Die Situation ist durch die Breite der Straße und die Anfahrten auf den Parkplatz des Marktkaufs trotz Tempo 30 unübersichtlich.

Dazu liegt folgende Antwort des Amtes für Verkehr vor:

Laut den Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ) sind FGÜ (ugs. „Zebrastreifen“) in Tempo 30-Zonen in der Regel entbehrlich.

Im Rahmen des Projekts „Neue Mitte Baumheide“ wird der Bereich um die Stauerstraße neu geplant. Angedacht sind hier auch zwei FGÜ. Da in diesem Bereich aufgrund der naheliegenden Supermärkte und des Freizeitentrums mit hoher Wahrscheinlichkeit ein hoher Fußgängerverkehr herrscht – u. a. Kinder – kann in diesem Fall eine Ausnahme von der Regel gemacht werden.

Ein weiterer FGÜ ca. 200 m weiter südlich wird daher nicht für notwendig gehalten. Soweit die Kindergartenkinder die Stadtteilbibliothek aufsuchen wollen, können sie die zukünftige Querungshilfe nutzen.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, sie werde die Rückmeldung der Verwaltung an die Kita weiterleiten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Baustelle Herforder Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7507/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der SPD-Fraktion.

Auf der Herforder Str. wurde eine Baustelle eingerichtet, die mit einer LZA geregelt wird.

Diese Baustelle hat für kilometerlange Staus sowohl stadtauswärts als auch stadteinwärts gesorgt.

Die Rückstaus haben zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen auf Straßen geführt, die nicht für die Aufnahme solcher Mengen geeignet sind.

Zu beobachten ist auch, dass sowohl Feuerwehr, Krankentransport und Polizei durch die Staus große Schwierigkeiten haben die Aufgaben in den vorgegebenen Zeiten zu erledigen.

Frage:

Gab und gibt es eine Gesamtbetrachtung, Vorschläge oder Auflagen zur Minimierung der Staus?

1. Zusatzfrage:

Welche Vorschläge gibt es, die Bauzeit zu verkürzen?

2. Zusatzfrage:

Warum gibt es für die Baumaßnahme keine großräumigen Umleitungsempfehlungen?

Dazu liegt folgende Antwort des Amtes für Verkehr vor:

Aufgrund des geplanten Breitbandausbaus zur Gewerbeerschließung im Bereich der Eckendorfer Straße, Schelpmilser Weg etc. ist die Baustelle Herforder Straße (Verlegung Gas/Wasser) mit einer LSA Regelung eingerichtet worden. Auf die Herausnahme einer Richtung mit Umleitungsbeschilderung ist daher verzichtet worden. Der LSA-Bereich weist Staupotential aus. In den anschließenden untergeordneten Straßen ist ein Staufkommen eher gering. Ein Plan vom 14.02.2024 (nachmittags ist beigefügt). Die Verkehrsführung ist mit Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften abgestimmt. Eine **Rettungsgasse** ist im Einvernehmen mit der Feuerwehr angelegt worden. Der entsprechende Plan ist in der Anlage beigefügt. Beschwerden seitens Polizei, Feuerwehr und Rettungskräften sind nicht eingegangen.

Zusatzfrage 1:

Nach Rücksprache mit dem Auftraggeber Stadtwerke Bielefeld ergibt sich hinsichtlich des Bauablaufs folgende Situation:

- am 16.02 wurde die Wasserprobe für die Einbindung der neuen Was-

serleitung entnommen

- nach 48 Stunden liegt das Laborergebnis vor
- am Mo. 19.02. zeigt die Wasserprobe, dass die Baustelle abgeschlossen werden kann
- das bedeutet, dass die Baustelle Ende 9. KW wieder für den Verkehr freigegeben wird

Aus den o.g. Gründen kann die Fertigstellung der Baustelle nicht beschleunigt werden.

Für die Gaseinbindung der Hochdruckleitung muss im April, vorausgesetzt die Außentemperaturen lassen die Außerbetriebnahme (Abschaltung) der Gashochdruckleitung zu, die Baustelle nochmals für ca. 2 Wochen eingerichtet werden.

Zusatzfrage 2:

Der noch ausstehende gewerbliche Breitbandausbau Schelpmilser Weg und Eckendorfer Straße etc. soll nicht durch zusätzliche Umleitungsverkehre belastet werden.

Die o.g. Anlagen sind hier einsehbar:

[SessionNet | TOP Ö 4.2: Baustelle Herforder Straße \(bielefeld.de\)](#)

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 4.2 *

Zu Punkt 4.3

Machbarkeitskonzept KiTa Tieplatzschule

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7517/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion.

Frage:

Wann ist mit Ergebnissen in der o.g. Angelegenheit zu rechnen?

Zusatzfragen:

Welche weiteren Schritte werden im Fall eines positiven Ergebnisses folgen?

Wie sieht der konkrete Zeitplan dafür aus?

Dazu liegt folgende Antwort der Verwaltung vor:

Ein Entwurf der externen Machbarkeitsstudie liegt vor.

Derzeit finden noch weitere Abstimmungsgespräche u.a. mit dem Bauamt zum Thema neue Grundstücksaufteilung, Zuwegung und notwendige Stellplätze statt.

Vom Ergebnis her gehen wir im Moment davon aus, dass der benötigte Nutzbedarf für eine 7-gruppige Kita in den Gebäudeteilen 10 und 30 zusammen abgebildet werden kann.

Sobald uns die Endfassung der Studie vorliegt wird diese zunächst verwaltungsmäßig (auch in der AG Kita am 12.03.24) vorgestellt. Dort sollen die weiteren Schritte und mögliche Zeitpläne besprochen werden. Die Ergebnisse werden der BV Heepen danach zeitnah vorgestellt.

Zusatzinformation:

Mit dem Amt für Verkehr wurde das Thema verkehrliche Belange (u.a. Hol- und Bringverkehre) vorbesprochen.

Antwort Amt für Verkehr:

Ein Verkehrsgutachten wird von dem Amt für Verkehr in Auftrag gegeben. Ansprechpartner hierzu ist Herr Hoppert 660.22. Es soll Defizite benennen und Maßnahmenvorschläge zur Verbesserung der Verkehrssicherheit aufzeigen, um den Standort der potenziellen KiTa Tieplatz verkehrlich weiter zu ertüchtigen.

Dazu wird unter anderem das Unfallgeschehen ausgewertet, die Umgebung betrachtet und die tendenziellen Fußwegeverbindungen zur KiTa geprüft. Es soll außerdem betrachten, wie und wo die Pkw des Bring- und Holverkehrs sicher abgewickelt werden können.

Die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens sind im zweiten oder dritten Quartal dieses Jahres zu erwarten.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) merkt an, er gehe aufgrund der Antwort der Verwaltung davon aus, dass die Ergebnisse der BV **vor** der Sommerpause vorgestellt würden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 4.4

Neue ICE Bahntrasse

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7516/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Anfrage der CDU-Fraktion.

Nach aktuellem Stand ist der Stadtbezirk Heepen durch die Planung betroffen.

Frage:

Wie sieht der aktuelle Zeitplan für das Verfahren (d.h. die einzelnen Verfahrensschritte) zur Entwicklung einer ICE-Trasse für den Deutschlandtakt aus?

Zusatzfrage:

Wie könnten konkrete Beispiele für Trassenverläufe auf dem Bielefelder Stadtgebiet (bzw. auf angrenzendem Herforder Gebiet) aussehen?

Herr Skarabis berichtet, die Verwaltung habe die Anfrage an die Deutsche Bahn weitergeleitet. Eine Antwort stehe noch aus.

- vertagt-

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 5 **Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen**

Zu Punkt 5.1 **Umplanung der Herforder Straße zwischen Willy-Brandt-Platz und Ortsgrenze Herford**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummern:

7245/2020-2025

7515/2020-2025 (Änderungsantrag der CDU-Fraktion)

7523/2020-2025 (Änderungsantrag der SPD-Fraktion)

7518/2020-2025 (Änderungsantrag der FDP)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Erörterung der Beschlussvorlage in der Sitzung der BV Heepen am 18.01.2024 (s. TOP 8).

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, zur heutigen Sitzung lägen insgesamt drei Änderungsanträge vor (s. TOP 5.1.1. – 5.1.3). Die Fraktionen von SPD und CDU hätten sich darauf verständigt, die nahezu inhaltsgleichen Anträge ihrer Fraktionen zu folgendem, gemeinsamen Antrag zusammenzuführen:

Text des gemeinsamen Änderungsantrags der CDU- und SPD-Fraktionen:

1. Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss unter dem ersten Punkt des Beschlussvorschlages folgenden Aspekt am Ende aufzunehmen:
... Berücksichtigung eines Radschnellwegs unter Sicherstellung einer guten, d.h. störungsarmen, Erreichbarkeit der Innenstadt aus den Außenbezirken und des Bielefelder Umlands für den motorisierten Privat- und Gewerbeverkehr.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert die Planung und den Bau der Herforder Str. von Brake (Anschluss L 712n) bis zur Talbrückenstraße, unabhängig von den weiteren Planungen zum Umbau der Herforder Str. in Richtung Innenstadt, zu starten.

Hierbei muss insbesondere eine Aufteilung der Planung des Radschnellweges vorgenommen werden und dabei ggf. alternative Trassenverläufe erneut betrachtet werden.

- 3. Auf eine ausreichende Dimensionierung der Straße, um den Verkehr aufnehmen und ableiten zu können, ist zu achten. Insbesondere muss die Planung auch sicherstellen, dass im Bereich Anbindung L712n - Ortsgrenze Herford der bisherige Straßenquerschnitt (insbesondere die Abbiegespur nach Brake und Bushaltebuchten) erhalten bleibt, um keine weiteren Stauquellen für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen.*
- 4. Für die Diskussion der Planungen soll umgehend erhoben werden, für wen und in welchem Umfang die Herforder Str. (vor und nach Anbindung der L712n) Erschließungsfunktionen übernimmt. Auf der Basis dieser Daten soll dann im Rahmen des Verkehrsmodells analysiert werden, welche Belastungen durch die geplanten Umgestaltungen im weiteren Verlauf der Herforder Straße auf umliegende Verkehrssysteme zukommen. Gleichzeitig sollten die weiter geplanten Umlenkungsmaßnahmen mit dem Modell analysiert werden. Diese Ergebnisse sind den zuständigen Gremien zeitnah vorzulegen.*
- 5. Die Abbindung der Heilbronner Str. sowie die Straßenüberquerung in die Johannesbachaue sind bei den Planungen zu berücksichtigen. Hier ist auf die bereits beschlossene Planung der Wegeverbindung in die Aue zu achten.*
- 6. Die Zufahrten zu den Grundstücken nördlich der Herforder Str. sind zu beachten und mit den Betroffenen abzustimmen.*
- 7. In dem Planungsprozess sollen Lärmschutzmaßnahmen auch für alle Altanlieger mitgedacht werden.*
- 8. Während der Bauphase, schon im Zusammenhang mit dem Anschluss der 712n, wird es durch Sperrungen (Brückenbau) zu erheblichen Behinderungen kommen. Die Verwaltung wird gebeten, rechtzeitig ein Konzept für die Verkehrsführung zu erarbeiten.*
- 9. Die Verwaltung wird beauftragt, parallel zur Planung und Umsetzung der Umgestaltung der Herforder Straße, Maßnahmenbündel (Linienverbesserungen, P+R-Angebote, ...) zur Entlastung der Herforder Straße durch eine bessere Anbindung der Außenbezirke und des Umlands an die Innenstadt über den ÖPNV planerisch voranzutreiben und umzusetzen.*
- 10. Gerade aufgrund der bereits dargestellten Zielkonflikte sollen der BV Heepen zu einem sehr frühen Zeitpunkt die Planungen, insbesondere die Umsetzungsideen (auch verschiedene Alternativen) für den Radschnellweg vorgestellt werden.*

Herr Dr. Elsner nimmt Bezug auf Ziff. 4 des gemeinsamen Antrages und erklärt, dieser Punkt sei lediglich als Anregung zu Ziff. 3 zu verstehen und aus der Beschlussfassung herauszunehmen, da er hierfür keine Zuständigkeit der Bezirksvertretung sehe.

Herr Dr. Elsner betont, seine Fraktion spreche sich weder gegen den Bau eines Radschnellweges noch gegen eine Stärkung des ÖPNV aus. Er sehe jedoch auch die Realität, der Privat- und Gewerbeverkehr müsse in das Verkehrssystem aufgenommen werden. Das Angebot sei zunächst substantiell zu verbessern, bevor sich der MIV stark reduziere.

Für die Herforder Straße werde eine leistungsfähige Trasse für den MIV

benötigt, auch damit dort die Linienbusse nicht im Stau stehen und die Verbindung von Brake in Richtung Innenstadt gewährleistet sei. Es werde ein leistungsfähiges System für alle Verkehrsarten benötigt. Bereits die aktuelle Baustelle auf der Herforder Straße zwischen Rabenhof und Heilbronner Straße und die damit einhergehenden Staus mache die Bedeutung dieser Verkehrsachse für Brake in Richtung Mitte deutlich.

Der wichtigste Aspekt bei der Umplanung der Herforder Straße sei, dass diese von der Planung des weiteren Streckenverlaufs in Richtung Innenstadt abgekoppelt werde. Andernfalls sei die Verlängerung der L712n fertiggestellt und der Umbau der Herforder Str. noch nicht vorangeschritten. Dies dürfe nicht passieren.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) ergänzt, dass die Herforder Straße regelmäßig als Umleitungsstrecke bei einer möglichen Sperrung der BAB 2 ausgewiesen werde. Auch dieser Aspekt sei bei der Umplanung der Trasse zu berücksichtigen.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, ihre Fraktion könne der Beschlussvorlage insoweit folgen, als dass in dieser mehrere Umbauvarianten benannt würden, die zu prüfen und der Politik vorzustellen seien. Sie sehe zwar auch die Gefahr der Staubildung auf der Herforder Straße. Die Vorlage zeige jedoch Möglichkeiten auf, wie dieser Gefahr begegnet werden könne.

Zu dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU und SPD merkt sie an, dass sie den Eindruck habe, dieser nehme das Prüfergebnis bereits vorweg. Des Weiteren führt sie aus, der Antrag enthalte einerseits gute Anregungen, jedoch auch Aspekte, die bereits in der alten Planung zur Herforder Straße berücksichtigt seien, wie z.B. Lärmschutz für Anwohner. Die erneute Aufzählung sei insoweit nicht weiterführend. Ihrer Fraktion sei es sehr wichtig, dass der ÖPNV verbessert und der Radschnellweg umgesetzt werde. Dies sei *ein* Paket.

Herr Solmaz (SPD-Fraktion) erklärt, seine Fraktion müsse an jeden einzelnen Verkehrsteilnehmer denken, weder nur an Radfahrer noch ausschließlich an die Autofahrer. Durch den Bau der L712n werde eine verkehrliche Belastung auf den Stadtbezirk zurollen. Unabhängig von den Klimaschutzzielen, etc. müsse auf die Realpolitik reagiert werden.

Herr Dr. Elsner nimmt Bezug auf den Einwand von Frau Kreye und erklärt, aus seiner Sicht werde durch den Antrag kein Prüfergebnis vorweggenommen. Im ersten Teil des Antrages werde gefordert, bei der Planung auch die Erreichbarkeit der Innenstadt von den Außenbezirken zu berücksichtigen. Dies sei ein wichtiger Aspekt im weiteren Verfahren, beinhalte aber keine Vorgabe, wie dies umzusetzen sei.

Der zweite wichtige Aspekt sei die Frage der zeitlichen Umsetzung. Eine Entkoppelung von der Planung der Strecke bis in die Innenstadt sei vor dem Hintergrund des Baus der L712n von großer Bedeutung.

Er weist darauf hin, der Antrag beinhalte auch die Erwartung, dass eine gute Lösung für den Radschnellweg und den ÖPNV gefunden werden müsse. Es sei kein eindimensionaler Antrag, bei dem es nur um den Autoverkehr gehe. Vielmehr stehe die Erreichbarkeit der Innenstadt mit allen Verkehrsarten im Fokus. Die Planung müsse zügig und unter Berücksichtigung dieser Anliegen erfolgen. Dies sehe seine Fraktion in der Beschlussvorlage nicht berücksichtigt.

Herr Hölker (FDP) kritisiert, die Realisierung des Radschnellwegs werde seitens der Verwaltung nur innerhalb der Herforder Straße betrachtet. Er regt an, hinsichtlich einer Planung auch in Richtung Grüngürtel zu denken. Hier liege aus seiner Sicht ein Planungsfehler der Verwaltung vor.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass sich der Planungsprozess noch am Anfang befinde und es sei wichtig, die aus Sicht des Stadtbezirkes wichtigen Planungsprämissen zu verdeutlichen. Die Herforder Straße habe eine außerordentliche verkehrliche Bedeutung für den Stadtbezirk.

Auf Nachfrage von Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher äußert **Frau Kreye**, ihre Fraktion könne die Ziff. 1 – 3 des gemeinsamen Antrages aus den zuvor benannten Gründen nicht mittragen, den Ziff. 5 bis 10 könne ihre Fraktion jedoch folgen.

Herr Hölker erklärt, er halte seinen Antrag (s. TOP 5.1.3) weiterhin aufrecht, da er nicht in dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen von CDU und SPD aufgehe.

Zunächst bittet Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher um Abstimmung über den FDP-Antrag (vgl. Drucksache 7518/2020-2025, TOP 5.1.3) und stellt folgendes **Ergebnis** fest:

Der Änderungsantrag der FDP wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

Dafür: 1
Dagegen: 13
Enthaltungen: 0

Im Anschluss bittet Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher um getrennte Abstimmung über die Ziffern 1 bis 3 sowie 5 bis 10 des gemeinsamen Änderungsantrages der Fraktionen von CDU und SPD:

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss zu beschließen:

- 1. Die Neuplanung der Herforder Straße zwischen Zimmerstraße und Ortsgrenze zu Herford im Sinne einer nachhaltigen Verkehrsplanung und Berücksichtigung eines Radschnellwegs unter Sicherstellung einer guten, d.h. störungsarmen, Erreichbarkeit der Innenstadt aus den Außenbezirken und des Bielefelder Umlands für den motorisierten Privat- und Gewerbeverkehr.**
- 2. Die Verwaltung wird aufgefordert die Planung und den Bau der Herforder Str. von Brake (Anschluss L 712n) bis zur Talbrückenstraße, unabhängig von den weiteren Planungen zum Umbau der Herforder Str. in Richtung Innenstadt, zu**

starten. Hierbei muss insbesondere eine Aufteilung der Planung des Radschnellweges vorgenommen werden und dabei ggf. alternative Trassenverläufe erneut betrachtet werden.

- 3. Auf eine ausreichende Dimensionierung der Straße, um den Verkehr aufnehmen und ableiten zu können, ist zu achten. Insbesondere muss die Planung auch sicherstellen, dass im Bereich Anbindung L712n - Ortsgrenze Herford der bisherige Straßenquerschnitt (insbesondere die Abbiegespur nach Brake und Bushaltebuchten) erhalten bleibt, um keine weiteren Stauquellen für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen.**

- mit großer Mehrheit beschlossen -

Dafür: 12
Dagegen: 2
Enthaltungen: 0

- 5. Die Abbindung der Heilbronner Str. sowie die Straßenüberquerung in die Johannesbachaue sind bei den Planungen zu berücksichtigen. Hier ist auf die bereits beschlossene Planung der Wegeverbindung in die Aue zu achten.**
- 6. Die Zufahrten zu den Grundstücken nördlich der Herforder Str. sind zu beachten und mit den Betroffenen abzustimmen.**
- 7. In dem Planungsprozess sollen Lärmschutzmaßnahmen auch für alle Altanlieger mitgedacht werden.**
- 8. Während der Bauphase, schon im Zusammenhang mit dem Anschluss der 712n, wird es durch Sperrungen (Brückenbau) zu erheblichen Behinderungen kommen. Die Verwaltung wird gebeten, rechtzeitig ein Konzept für die Verkehrsführung zu erarbeiten.**
- 9. Die Verwaltung wird beauftragt, parallel zur Planung und Umsetzung der Umgestaltung der Herforder Straße, Maßnahmenbündel (Linienverbesserungen, P+R-Angebote, ...) zur Entlastung der Herforder Straße durch eine bessere Anbindung der Außenbezirke und des Umlands an die Innenstadt über den ÖPNV planerisch voranzutreiben und umzusetzen.**
- 10. Gerade aufgrund der bereits dargestellten Zielkonflikte sollen der BV Heepen zu einem sehr frühen Zeitpunkt die Planungen, insbesondere die Umsetzungsideen (auch verschiedene Alternativen) für den Radschnellweg vorgestellt werden.**

- einstimmig beschlossen -

Die **Ziff. 1 der Beschlussvorlage** (Ds. 7245/2020-2025) ist somit abweichend vom Vorschlag beschlossen worden.

Die **Ziff. 2 der Beschlussvorlage** hinsichtlich der Durchführung einer technisch notwendigen Deckensanierung im Abschnitt von Beckhaus-

straße bis Rabenhof im Jahr 2025 nimmt die Bezirksvertretung zur Kenntnis.

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 5.1*

-.-.-

Zu Punkt 5.1.1 Umplanung der Herforder Straße (Antrag der CDU-Fraktion)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7515/2020-2025

Text des Antrags der CDU-Fraktion:

1. Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss unter dem ersten Punkt des Beschlussvorschlages folgenden Aspekt am Ende aufzunehmen:

... Berücksichtigung eines Radschnellwegs unter Sicherstellung einer guten, d.h. störungsarmen, Erreichbarkeit der Innenstadt aus den Außenbezirken und des Bielefelder Umlands für den motorisierten Privat- und Gewerbeverkehr.

2. Die Planung des Abschnitts 1 muss prioritär und ohne weiteren Verzug behandelt werden.

3. Aufgrund der bereits dargestellten Zielkonflikte sollen der BV Heepen zu einem sehr frühen Zeitpunkt Umsetzungsideen (auch verschiedene Alternativen) für den Radschnellweg vorgestellt werden.

4. Für die Diskussion um die Planungen soll umgehend erhoben werden, für wen und in welchem Umfang die Herforder Str. (vor und nach Anbindung der L712n) Erschließungsfunktionen übernimmt. Auf der Basis dieser Daten soll dann im Rahmen des Verkehrsmodells analysiert werden, welche Belastungen durch die geplanten Umgestaltungen im weiteren Verlauf der Herforder Straße auf umliegende Verkehrssysteme zukommen. Gleichzeitig sollten die weiter geplanten Umlenkungsmaßnahmen mit dem Modell analysiert werden. Diese Ergebnisse sind den zuständigen Gremien zeitnah vorzulegen.

5. Die Planung muss sicherstellen, dass im Bereich Anbindung L712n - Ortsgrenze Herford der bisherige Straßenquerschnitt (insbesondere die Abbiegespur nach Brake und Bushaldebuchten) erhalten bleibt, um keine weiteren Stauquellen für alle Verkehrsteilnehmer zu schaffen.

6. Die Verwaltung wird beauftragt, parallel zur Planung und Umsetzung der Umgestaltung der Herforder Straße, Maßnahmenbündel (Linienverbesserungen, P+R-Angebote, ...) zur Entlastung der Herforder Straße durch eine bessere Anbindung der Außenbezirke und des Umlands an die Innenstadt über den ÖPNV planerisch voranzutreiben und umzusetzen.

7. In dem Planungsprozess sollen Lärmschutzmaßnahmen auch für alle Altanlieger mitgedacht werden.

Beratung, Beschlussfassung und Protokollierung dieses Tagesordnungspunktes erfolgte unter TOP 5.1.

- getrennte Abstimmung einzelner Punkte -

-.-.-

Zu Punkt 5.1.2 Neuplanung der Herforder Straße (Antrag der SPD-Fraktion)

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7523/2020-2025

Text des Antrags der SPD-Fraktion:

Die Verwaltung wird gebeten bei der Neuplanung der Herforder Str. folgende Punkte zu berücksichtigen:

- 1. Die Verwaltung wird aufgefordert die Planung und den Bau der Herforder Str. von Brake (Anschluss L 712n) bis zur Talbrückenstraße, unabhängig von den weiteren Planungen zum Umbau der Herforder Str. in Richtung Innenstadt, zu starten.*
- 2. Die Abbindung der Heilbronner Str. sowie die Straßenüberquerung in die Johannesbach Aue sind zu berücksichtigen
Hier ist auf die bereits beschlossene Planung der Wegeverbindung in die Aue zu achten.*
- 3. Auf eine ausreichende Dimensionierung der Straße, um den Verkehr aufnehmen und ableiten zu können, ist zu achten.*
- 4. Die Zufahrten zu den Grundstücken nördlich der Herforder Str. sind zu beachten und mit den Betroffenen abzustimmen.*
- 5. Während der Bauphase, schon im Zusammenhang mit dem Anschluss der 712n, wird es durch Sperrungen (Brückenbau) zu erheblichen Behinderungen kommen. Die Verwaltung wird gebeten rechtzeitig ein Konzept für die Verkehrsführung zu erarbeiten.*
- 6. Die Bezirksvertretung Heepen ist rechtzeitig über die Schritte der Planung zu unterrichten.*

Beratung, Beschlussfassung und Protokollierung dieses Tagesordnungspunktes erfolgte unter TOP 5.1.

getrennte Abstimmung einzelner Punkte

-.-.-

Zu Punkt 5.1.3 Anschluss an die L712n (Antrag der FDP)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7518/2020-2025

Text des Antrags der FDP:

Um möglichst zeitnah einen adäquaten Anschluss an die L712n zu gewährleisten, werden Sanierung und Umbau der Herforder Straße an der Anschlussstelle separat, zuerst und unabhängig von der Führung eines Radschnellweges geplant.

Beratung, Beschlussfassung und Protokollierung dieses Tagesordnungspunktes erfolgte unter TOP 5.1.

- mit großer Mehrheit abgelehnt -

-.-.-

Zu Punkt 6 Anträge

Zu Punkt 6.1 OGS-Ausbau an den Grundschulen im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7495/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen.

Die Verwaltung wird gebeten unverzüglich darzulegen, wie es gelingen kann an den Grundschulen im Stadtbezirk Heepen, insbesondere an der Grundschule Milse, ausreichend OGS-Plätze anzubieten.

Begründung:

Bereits jetzt gibt es an der GS Milse eine lange Warteliste, ab 2026 den Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz.

Im Gegensatz zu anderen Grundschulen liegen für die GS Milse keine baulichen Pläne vor, um ausreichend Plätze zu stellen.

Damit wird u.a. auch dem Profil der Schule Schaden zugefügt.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, seine Fraktion begrüße den Antrag. Die Bezirksvertretung habe sich bereits bei mehreren Grundschulen im Stadtbezirk für den notwendigen OGS-Ausbau eingesetzt. Für die GS Milse stehe bislang keine Lösung in Aussicht. Deshalb sei es wichtig, für die OGS-Erweiterung an dieser Grundschule ge-

zielt einen Prüfauftrag zu erteilen.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bekräftigt, wie wichtig es sei, für die GS Milse Lösungsansätze zu erarbeiten. Die Bezirksvertretung müsse die Schule in ihren Bemühungen um einen OGS-Ausbau unterstützen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass es an der GS viele Kinder mit Förderbedarf gebe, für die ein OGS-Platz besonders wichtig sei. Des Weiteren berichtet sie, dass aufgrund fehlender OGS-Plätze Elternteile beispielsweise nicht an Deutschkursen teilnehmen könnten, weil die Betreuung der Kinder nicht gesichert sei. Hier müsse schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden.

Frau Lammel (SPD-Fraktion) weist darauf hin, dass die GS Milse in der bereits vor Jahren erarbeiteten sog. OGS-Prioritätenliste hinsichtlich der Bewertung des Ausbaubedarfs an erster Stelle geführt worden sei. Das Warten auf das Baugebiet Buschbachtal verbunden mit einer Erweiterung des Gebäudes oder einem Schulneubau sei für die GS, insbesondere vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf eine OGS-Platz ab dem Schuljahr 2026/2027, nicht länger zumutbar.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten unverzüglich darzulegen, wie es gelingen kann an den Grundschulen im Stadtbezirk Heepen, insbesondere an der Grundschule Milse, ausreichend OGS-Plätze anzubieten.

- einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 6.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6.2

Solaranlage für den Kreisverkehr an der Grafenheider Straße

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7509/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Die Verwaltung wird gebeten die Möglichkeit zu prüfen, auf dem neu entstandenen Kreisverkehr an der Grafenheider Straße eine nachgeführte Solaranlage zu errichten.

Begründung:

Der Kreisverkehr wird nicht durch Bebauung verschattet. Die gewonnene Energie könnte z.B. im Parkhaus des Baugebietes Brake West für E-Ladesäulen genutzt werden.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) führt ergänzend aus, der Antrag sei aus der Anregung eines Bürgers hervorge-

gangen. Die Energie, die aus dieser Anlage gewonnen werde, könne direkt in das künftige Baugebiet Brake-West eingespeist werden. Sie bittet um Prüfung, ob eine derartige Anlage an dem benannten Standort realisiert werden könne.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) äußert, grundsätzlich sei eine Energiegewinnung aus einer Photovoltaikanlage zu begrüßen, jedoch seien die Rahmenbedingungen für eine derartige Anlage, wie z.B. die Höhe und ggf. Neigung sowie Drehung der Anlage, nach seinem Kenntnisstand an diesem Standort schwierig und es sei für ihn fraglich, ob sich diese dort rentiere. Zudem sei auch nicht ersichtlich, wer Betreiber der Anlage sein könne. Deshalb werde seine Fraktion den Antrag nicht unterstützen. Sofern es Interessenten für den Betrieb einer derartigen Anlage an diesem Standort gebe, könne dieses Thema ggf. noch einmal aufgegriffen werden, aber seine Fraktion lehne eine Festlegung für diesen Standort zum jetzigen Zeitpunkt ab.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) erklärt, ihre Fraktion könne, da es sich zunächst um einen Prüfauftrag an die Verwaltung handele, dem Antrag zustimmen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird gebeten die Möglichkeit zu prüfen, auf dem neu entstandenen Kreisverkehr an der Grafenheider Straße eine nachgeführte Solaranlage zu errichten.

Dafür: 8
Dagegen: 6
Enthaltungen: 0

- mit Mehrheit beschlossen -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 6.2 *

Zu Punkt 6.3

Verkehrs- und Parksituation im Braker Ortskern

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7513/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrs- und Parksituation im Braker Ortskern, insbesondere im Bereich Braker Str. zwischen Grundstraße und Bornholmstraße zu untersuchen. Neben Verkehrssicherheitsaspekten soll auch die Versorgung mit ausreichend Parkplätzen für die gesamten Geschäftsbereiche gerade zu Verkehrsspitzenzeiten analysiert werden. Sollten bei der Untersuchung Probleme identifiziert werden, sollen

Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Das Ergebnis der Untersuchung sowie etwaiger Lösungsideen sollte vor der Umsetzung von Maßnahmen in der BV Heepen vorgestellt werden.

Begründung:

Immer wieder beklagen Braker Bürgerinnen und Bürger über die Verkehrssituation in dem o.g. Bereich. Der Parkdruck im Bereich der Nahversorger ist inzwischen so groß, dass auf Privatgrundstücken Parkbewirtschaftungsmaßnahmen ergriffen worden sind. Dieser Verkehrsdruck führt möglicherweise zu Problemen mit der Verkehrssicherheit. Eine Gesamtbetrachtung des Bereichs soll Aufschluss über objektive Belastungen und Risiken geben, zu deren Reduzierung Lösungen entwickelt werden sollen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) führt ergänzend aus, dass ein entsprechender Parkdruck im Braker Ortskern gegeben sei. Daher halte seine Fraktion es für wichtig, die Situation vor Ort -wie in der Begründung erläutert- detailliert zu betrachten.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragt nach, ob bei den zu erarbeitenden Lösungsvorschlägen ausschließlich städt. Flächen betrachtet werden sollen oder ob auch die Stellplatzflächen von Handel- und Gewerbebetrieben mit einzubeziehen seien.

Herr Dr. Elsner erwidert, dass alle Flächen, die zu einer Entlastung beitragen könnten, in der Prüfung zu berücksichtigen seien.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) gibt zu bedenken, dass der zusätzliche Verkehr aus den neuen Baugebieten, insbesondere Brake-West und Blackenfeld (Vilsendorf), die verkehrliche Situation vor Ort noch einmal verschärfen werde. Eine Möglichkeit der Entlastung der Parksituation könne aus ihrer Sicht beispielsweise die Einführung eines sog. Quartiersbusses sein, der gezielt für Fahrten zu den Einzelhandels- und Gewerbebetrieben eingesetzt werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, es sei richtig, diesen Prüfauftrag bereits zum jetzigen Zeitpunkt und unabhängig von dem derzeit parallel stattfindenden Projekt „Stark für die Stadtteilzentren“ anzustoßen, da mögliche Ergebnisse aus diesem Prozess für das Stadtteilzentrum Brake zurzeit noch nicht absehbar seien.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrs- und Parksituation im Braker Ortskern, insbesondere im Bereich Braker Str. zwischen Grundstraße und Bornholmstraße zu untersuchen. Neben Verkehrssicherheitsaspekten soll auch die Versorgung mit ausreichend Parkplätzen für die gesamten Geschäftsbereiche gerade zu Verkehrsspitzenzeiten analysiert werden. Sollten bei der Untersuchung Probleme identifiziert werden, sollen Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Das Ergebnis der Untersuchung sowie etwaiger Lösungs-

ideen sollte vor der Umsetzung von Maßnahmen in der BV Heepen vorgestellt werden.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 6.3 *

-.-.-

Zu Punkt 6.4 Umsetzung des dritten Nahverkehrsplans

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7514/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Mittel für den Ausbau des ÖPNV gemäß des dritten Nahverkehrsplans im Stadtbezirk Heepen bereitzustellen. Insbesondere soll das Maßnahmenpaket Bündel 2 im Linienkonzept Brake (B6a) kurzfristig umgesetzt werden.

Begründung:

In der Mitteilung 3.1. aus der Sitzung der BV Heepen stellt die Verwaltung fest, dass die o.g. Maßnahmen erst nach Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel erfolgen können. Diese Mittel sind dann angesichts der besonderen Bedeutung dieser Maßnahmen für die Erreichbarkeit der Innenstadt aus den Außenbezirken höher als bisher zu priorisieren. Gerade die Maßnahme in Brake ist seit langem versprochen und kann substantiell zur Attraktivitätssteigerung der ÖPNV-Verbindungen beitragen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die in der letzten Sitzung erfolgte Mitteilung der Verwaltung, dass eine Angebotsverbesserung auf der Linie 51 im Maßnahmenpaket Bündel 2 festgesetzt sei und die Umsetzung dieses Paktes erfolgen könne, sofern finanzielle Mittel im städtischen Haushalt vorgesehen seien.

Aus seiner Sicht sei es deshalb folgerichtig, die Verwaltung zu beauftragen, die erforderlichen Mittel für die bereits seit Langem zugesagte Angebotsverbesserung einzustellen. Es müsse eine Stärkung der Außenbezirke erfolgen. Ggf. sei zu prüfen, inwieweit in anderen Bereichen das Angebot reduziert werden könne, um so eine Ausweitung im Linienkonzept Brake zu ermöglichen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Mittel für den Ausbau des ÖPNV gemäß des dritten Nahverkehrsplans im Stadtbezirk Heepen bereitzustellen. Insbesondere soll das Maßnahmenpaket Bündel 2 im Linienkonzept Brake (B6a) kurzfristig umgesetzt werden.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 6.4 *

-.-.-

Zu Punkt 7

Grafenheider Straße - Bepflanzung der Kreisverkehre und der Fläche vor dem Friedhof

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Frau Hollensteiner vom Umweltbetrieb zur Berichterstattung.

Frau Hollensteiner erläutert anhand eines Luftbildes die Möglichkeiten einer Bepflanzung für die im Bereich der neuen Grafenheider Straße entstandenen beiden Kreisverkehre sowie die jeweils angrenzenden Teilflächen.

Die Gestaltung des (westlichen) Kreisverkehrs an der Engerschen Straße werde nach den Vorgaben des Landesbetriebes Straßen.NRW, in dessen Eigentum die Flächen nach Fertigstellung übergehen, mit einer extensiven Staudenmischung erfolgen. Die beiden angrenzenden, größeren Teilflächen westlich des Kreisverkehrs würden als Blühwiese mit regionalem Saatgut gestaltet.

Frau Hollensteiner führt weiter aus, dass auf dem südlichen Abschnitt der Neuen Grafenheider Str. zwischen den beiden Kreisverkehren die Anpflanzung von 45 Bäumen aus drei verschiedenen Baumarten vorgesehen sei.

Die zweite, östliche Kreisverkehrsfläche solle mit einer extensiven Staudenbepflanzung gestaltet werden. Für die beiden Flächen südlich des Kreisverkehrs vor dem Neuen Friedhof Brake sei zum einen eine Bepflanzung mit zwei weiteren Bäumen sowie die Einsaat von Landschaftsrasen vorgesehen, der andere Bereich werde als Gebrauchsrasenfläche ausgestaltet.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) verweist auf die Planung des auf der nördlichen Seite der Neuen Grafenheider Straße entstehenden Baugebietes Brake-West. Er fragt nach, ob die geplante Bepflanzung auf der Südseite der Straße mit Bäumen mit den Planungen zum Baugebiet abgestimmt sei. Die Baumpflanzung sei aus seiner Sicht sehr sinnvoll, aber es sei wichtig, im Vorfeld zu prüfen, ob und ggf. welche Aspekte, wie z.B. geplante Wegebeziehungen aus dem/in das Baugebiet, bei einer Bepflanzung zu berücksichtigen seien.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) fragt nach, ob mögliche Beschattungseffekte durch die geplante Baumpflanzung ggf. einer Photovoltaik-Nutzung auf dem geplanten Wall nördlich der Neuen Grafenheider Straße entgegenstehen könnten.

Frau Hollensteiner sichert zu, die Planung für die Bepflanzung, die für den Herbst des Jahres vorgesehen sei, zeitnah mit dem Bauamt abzustimmen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 7*

Zu Punkt 8

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2024/2025

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7460/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung.

Herr Solmaz (SPD-Fraktion) erklärt, aus der Vorlage sei ersichtlich, dass die Plätze mit einer 25-Stunden Betreuung sehr selten (lediglich 2,7 % der Plätze für über 3-Jährige) belegt seien. Er wisse deshalb erneut darauf hin, wie wichtig eine Flexibilisierung der Betreuungszeiten im Kita-Bereich sei. Hier könne ggf. auch eine finanzielle Entlastung für Familien ermöglicht werden, die aufgrund der individuellen Bedarfe dann nicht mehr Elternbeiträge für einen 35-Stunden-Platz, sondern lediglich für eine 25 Stunden-Betreuung bezahlen müssten.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) gibt zu bedenken, dass die Versorgungsquoten im Stadtbezirk Heepen auch weiterhin nicht gut seien. Hinsichtlich der von der Bezirksvertretung bereits seit Jahren geforderten Flexibilisierung der Betreuungszeiten schliesse er sich der Forderung von Herrn Solmaz an. Er verweist auf die Zusage der Verwaltung, sofern Eltern einen Platz in einer Kindertageseinrichtung erhalten hätten und sie dann „nur“ einen 25 Stunden-Platz in Anspruch nehmen möchten, dies zu ermöglichen. Eltern sollten dies in der jeweiligen Kita entsprechend einfordern. Die Flexibilität beziehe sich daher vor allem auf die Planung der Betreuungszeiten. Er bitte die Verwaltung um Umsetzung. Positiv anzumerken sei aus seiner Sicht, dass bei der Schaffung neuer Baugebiete zwischenzeitlich die Versorgung mit Kita-Plätzen von Beginn an mitgedacht werde.

Frau Kreye (Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) weist darauf hin, dass die Versorgung mit Plätzen im Stadtteil Altenhagen mit einer Quote von 69,2 % im Bereich über 3-Jährigen nicht auskömmlich sei. Sofern Eltern keinen Platz in der Kita Altenhagen (Kafkastraße) bekämen, müssten diese für einen Kita-Platz weite Wege in Kauf nehmen. Hier gebe es aus ihrer Sicht einen dringenden Handlungsbedarf.

Auf Nachfrage von Frau Kreye erklärt Herr Skarabis, dass die Kita Nagertstraße im Stadtteil Brake in die Planung für das Kita-Jahr 2024/25 mit aufgenommen worden sei, um die Betriebskostenförderung mit Landesmitteln zu ermöglichen, falls eine Inbetriebnahme -auch wenn dies nach derzeitigem Stand wenig realistisch sei- noch im KiTa-Jahr 2024/2025 erfolgen könne.

Frau Lammel (SPD-Fraktion) fragt nach, ob die Verwaltung Auskunft über den Umfang der Wartelisten der einzelnen Kitas geben könne.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, letztendlich würde den Eltern ein Kita-Platz angeboten. Die Bezirksvertretung dränge jedoch

darauf, dass alle Familien den Platz bekämen, den sie wünschen.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Der Jugendhilfeausschuss, der Finanz- und Personalausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägergespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2024/2025 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2024 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt zu melden:

Gruppenform		Platzzahl* Tagesein- richtungen	davon unter 3 Jah- re	davon über 3 Jah- re	Platzzahl Kindertag- espflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Ein- schulung	Ia (25 Std.)	69	1.239	3.595	
	Ib (35 Std.)	2.311			
	Ic (45 Std.)	2.454			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	24	24		
	IIb (35 Std.)	983	983		
	IIc (45 Std.)	954	954		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	271		271	
	IIIb (35 Std.)	3.078		3.078	
	IIIc (45 Std.)	3.170		3.170	
Summe		13.314	3.200	10.114	920 davon U3 = 920 davon Ü3 = 0

*Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (13.314 + 920 = 14.234) und der Gesamtzahl der Plätze (14.325) ergeben sich aus der Tatsache, dass 91 Plätze nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können (76 Plätze in heilpädagogischen Gruppen und 15 Plätze in einer Kita, die vom Träger bzw. einem Betrieb frei finanziert werden).

2. Plätze für Schulkinder in der Kindertagesbetreuung sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Schulkinder in

Kindertagesbetreuung aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.

3. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 276 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Hiervon entfallen fünf Plätze auf Kinder unter drei Jahren und 271 Plätze auf Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.
4. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.
5. Als Bemessungsgrundlage für den Landeszuschuss zur Fachberatung von Kindertagespflege nach § 47 KiBiz sind 220 Kindertagespflegepersonen anzumelden. Sollten später mehr Kindertagespflegepersonen tätig sein, sind diese nachzumelden.
6. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfes für die Jahre 2025 und 2026 die erforderlichen Mittel einzuplanen bzw. den Haushalt 2024 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- einstimmig beschlossen –

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 8*

-.-.-

Zu Punkt 9 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 9.1 Außengelände der Grundschule Brake (BC-Nr. 793)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Mitteilung der Verwaltung.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) nimmt Bezug auf die von der Schulleitung im Rahmen des Ortstermins vorgetragenen Auswirkungen von Starkregenereignissen auf das Schulgelände/-gebäude. Sie bittet darum, zeitnah einen, für diese Situation angemessen dimensionierten Abfluss zu schaffen, um die Schule entsprechend zu schützen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher ergänzt, die BV weise bereits seit Jahren auf diese Situationen hin. Es sei nicht länger hinzunehmen, dass bei Starkregen regelmäßig Schäden entstünden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 9.1*

-.-.-

Zu Punkt 9.2 Rad- und Gehweg Talbrückenstraße zwischen Viadukt und Halhof (BC-Nr. 954)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verliest die Stellungnahme des Amtes für Verkehr:

Das im Mai 2021 vom Rat der Stadt Bielefeld beschlossene Umsetzungskonzept Radverkehr, welches die systematische Radverkehrsförderung in den Bereichen Infrastruktur, ruhender Radverkehr, Information, Kommunikation und Service in den nächsten Jahren vorsieht, enthält keine Maßnahme zwischen Viadukt und Halhof. Entsprechend ist seitens des Amtes für Verkehr keine Priorisierung auf der Realisierung eines Rad-/Fußweges an der Nordseite der Talbrückenstraße vorgesehen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, durch diese Antwort sei der von der BV erteilte Prüfauftrag nicht abgearbeitet.

Der in der Sitzung am 18.01.2024 einstimmig beschlossene Antrag enthalte die Bitte an die Verwaltung, die Bedingungen für eine Realisierung eines Rad-/Fußweges zu erarbeiten und der BV vorzustellen. Der Weg sei sinnvoll und richtig.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) stimmt Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher vollumfänglich zu. Dies sei keine angemessene Antwort auf den erteilten Prüfauftrag.

Frau Klemme-Linnenbrügger (Vorsitzende der SPD-Fraktion) ergänzt, sie könne den Bezug zum Radverkehrskonzept nicht herstellen. Es gehe hier um die Schaffung eines Anschlusses der Wegebeziehung zum Obersee-Parkplatz und um die Beseitigung einer Gefahrenquelle für Fußgänger und Radfahrer.

Es besteht Einvernehmen, die Verwaltung erneut zu bitten, den Prüfauftrag entsprechend des Antrages aus der Sitzung vom 18.01.2024 zu bearbeiten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 9.2*

-.-.-

Zu Punkt 9.3 Spielgelegenheiten für Kinder auf dem Sportplatz Heepen (BC-Nr. 912)

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Mitteilung der Verwaltung und erklärt, aus der Mitteilung werde deutlich, dass sich kein

Fachamt für die Einrichtung von Spielgelegenheiten für Kinder auf Sportplätzen zuständig fühle.

Anlass des Antrages vom 29.09.2022 sei das im Einzugsbereich des Sportplatzes künftig entstehende Baugebiet Bentruperheider Weg gewesen, welches aufgrund seiner besonderen, solitären Lage nur wenig Angebote für Kinder bieten könne.

Die Bezirksvertretung werde dieses Thema zu gegebener Zeit noch einmal aufgreifen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 9.3*

-.-.-

Zu Punkt 9.4 Informationstext für das Kriegerdenkmal in Heepen (BC-Nr. 933)

Herr Skarabis berichtet, dass die von der BV gewünschte Aufstellung einer Stele am Kriegerdenkmal in Heepen in den nächsten Wochen umgesetzt werden könne. Die Stele sei zwischenzeitlich geliefert worden. Hinsichtlich des konkreten Aufstellungsortes werde zeitnah ein Ortstermin mit allen Beteiligten abgestimmt, um die Aufstellfläche zu verorten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* BV Heepen – 22.02.2024 - öffentlich - TOP 9.4*

-.-.-

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kerstin Nebel
Schriftführerin